

Abschrift Porträt Farzad

00:27

FARZAD

Ich heisse Farzad, bin 20 Jahre alt, komme aus Afghanistan, aus einer Region bei Kabul, und bin seit etwa 5 Jahren in der Schweiz. Ich wohne im Kanton Tessin, in Lamone, in einem Appartement in diesem Haus. Wir sind zu zweit, jeder hat sein Zimmer.

00:52

FARZAD

Von klein auf habe ich jeden Tag im Fernsehen gesehen, wie Menschen umgebracht wurden, für nichts. Darum wäre ich gerne Bürgermeister geworden. Ich wollte helfen, den Krieg in Afghanistan zu beenden. Jetzt lerne ich Raumausstatter. Ich bin im dritten Lehrjahr und hoffe, in einem Jahr das Diplom zu bekommen.

01:27

FARZAD

Die Lehrerin der Berufsvorbereitungsklasse hat diesen Platz für mich gefunden. Nach drei Wochen Stage hat mich mein Chef angenommen. Mir hat dieser Beruf gefallen.

01:47

GUIDO PEDRONI - TAPEZIERER UND INNENDEKORATEUR

Er hatte grosse Lust dazu. Er war wissbegierig und richtig hungrig darauf zu lernen. Das hat mich sehr von ihm überzeugt, auch sein Engagement und sein Benehmen. Farzad ist ein sehr netter, gut erzogener Junge.

02:09

FARZAD

Am Anfang hatte ich Angst, Fehler zu machen bei der Arbeit. Aber dann, nach einem Jahr, als ich den Beruf besser verstand und schon viel gelernt hatte, ist die Angst langsam verschwunden.

02:24

GUIDO PEDRONI - TAPEZIERER UND INNENDEKORATEUR

Es macht keinen Sinn Angst zu haben. Man macht Fehler, kleine Patzer, die kann man immer flicken. Es ist im Interesse des Arbeitgebers, Lernende gut zu unterrichten. Ein Lehrling, der Angst vor Fehlern hat, nützt uns nichts.

02:49

FARZAD

Ich habe schon in Afghanistan genäht, bei meiner Mamma. Sie ist Schneiderin, seit 25 Jahren. Von ihr habe ich Nähen gelernt. Sie hat mir geraten, mit der Maschine sehr präzise zu sein, alles gut zu kontrollieren und schön gerade zu nähen.

03:21

FARZAD

Weil wir in Lebensgefahr waren, mussten wir, ich und meine Familie, Afghanistan verlassen. Bei der iranischen Grenze hat uns der Fluchthelfer geteilt, weil wir zu viele waren. So wurde ich von meiner Familie getrennt. Drei Monate habe ich auf sie gewartet. Habe gar nichts mehr von ihnen gehört.

Schliesslich hat ein Freund meines Vaters entschieden, mich nach Europa zu schicken. Ich war damit einverstanden. Neun Monate bin ich in Griechenland geblieben und habe verschiedene Wege probiert, um nach Italien und in die Schweiz zu kommen.

Am Anfang war es traurig und sehr schwierig. Ich kannte die Sprache nicht und war weit weg von meiner Familie.

04:29

FARZAD

Ich war schon in der Schweiz, als ich erfuhr, dass meine Familie im Iran ist, in Teheran.

04:44

FARZAD

Es sind die Worte meiner Mutter, die mir Kraft geben vorwärtszuschauen.

05:55

FARZAD

Fussball ist ein schöner Sport, er gefällt mir sehr, auch weil ich hier meine Freunde treffe. Wir spielen zusammen und unterhalten uns, und zudem ist Sport gut für den Körper.

05:23

FARZAD

Meine Sprachkenntnisse waren zuerst sehr mangelhaft, und ich hatte Angst, in der Schule nicht mitzukommen. Mit der Zeit habe ich mich eingelebt, und jetzt bin ich sehr zufrieden. Wenn ich heute mal ein Sprachproblem habe, helfen mir meine Freunde.

05:48

SPARTACO CROCI - BERUFSKUNDELEHRER

Jeder hat Fächer oder Bereiche, in denen er mal Schwierigkeiten hat. Da versucht man jedem persönlich zu helfen. Farzad hatte am Anfang Sprachprobleme. Er fragte mich jeweils, wenn er ein Wort nicht verstanden hatte. Ich erklärte es ihm und zeigte, wie man es schreibt. Er hat sehr schnell gelernt.

06:33

MISCHA - LERNENDER IM VIERTEN JAHR

Die vier Jahre sind wirklich lang und hart, und schwierig ist auch, dass man immer präzise und sorgfältig arbeiten muss.

06:42

ANDREA - LERNENDER IM VIERTEN JAHR

Das dritte und das vierte Lehrjahr sind stressig, weil das Niveau sehr hoch ist. Im vierten Jahr bist du eigentlich ein ausgelernter Mitarbeiter, ohne es zu wollen.

07:02

FARZAD

Dieser Beruf gefällt mir. Er hat mit Kunst zu tun und mit direktem Kontakt zur Kundschaft. Wenn etwas fertig ist, bin ich zufrieden und auch der Kunde ist zufrieden. Das ist sehr schön, das gefällt mir sehr.

07:24

FARZAD

Ich habe Stress, wenn wir eine Arbeit gut und sehr schnell abliefern müssen. Und ich habe auch Stress, wenn ich etwas machen muss, das ich noch nicht gut beherrsche. Dann höre ich Musik und trinke, wie Ärzte empfehlen, etwas Wasser.

08:00

FARZAD

Da mein Chef sehr freundlich und offen ist, sind wir, darf ich sagen, fast wie Freunde. Aber mit viel Respekt ihm gegenüber.

08:22

GUIDO PEDRONI - TAPEZIERER UND INNENDEKORATEUR

Die Kommunikation mit Farzad ist sehr einfach. Nur manchmal versteht er mich nicht.

Der einzige Vorwurf, den ich ihm mache, er hat mich nicht wiederholen lassen, was ich gesagt hatte. Mehr als einmal habe ich ihm klargemacht, wenn du nicht gut verstanden hast, lass es mich wiederholen. Vor allem am Anfang, als er mit der Sprache noch Mühe hatte.

08:53

FARZAD

Sicher lobt er mich. Sein Lächeln zeigt mir, sehr gut, diese Arbeit hast du gut gemacht, sicher, immer.

09:03

GUIDO PEDRONI - TAPEZIERER UND INNENDEKORATEUR

Ich bin immer etwas geizig mit Loben. Das liegt an meinem Charakter. Ich habe immer gedacht, dass man, vor allem in unserem Beruf, selber weiss, wann etwas gut gemacht ist.

09:18

FARZAD

Ich merke es nicht immer, wenn ich einen Fehler gemacht habe, aber manchmal schon, dann korrigiere ich ihn. Wenn ich ihn nicht bemerke, sieht ihn sicher mein Chef.

09:42

FARZAD

Wenn er mir Verantwortung übergibt, macht mir das zwar ein bisschen Angst, aber andererseits bin ich auch zufrieden, dass mein Arbeitgeber Vertrauen in meine Arbeit hat.

10:00

FARZAD

Nach der Arbeit gehe ich zu meinen Freunden, um ihnen die Haare zu schneiden. Das ist mein Hobby. So sehe ich den ganzen Tessin, bin unterwegs und nicht immer am gleichen Ort. Meine Kunden sind nicht nur Afghanen, sondern auch Schweizer.

Geld will ich keines nehmen, weil sie alle Sozialhilfe beziehen. Sie haben nicht viel Geld. Manchmal gibt mir einer fünf Franken, aber schon das anzunehmen beschämt mich. Wenn ich ihnen die Haare schneide, sind sie zufrieden, das freut mich. Ich denke, wir alle sollten einander helfen.

11:09

FARZAD

Ich telefoniere mehr oder weniger jeden Tag mit der Familie, weil wir einander sehr verbunden sind. Meine Mamma hat mir immer gesagt, man müsse Geduld haben und sehr mutig sein.

11:39

FARZAD

Ich habe viele Ideen für die Zukunft. Ich will die Lehre beenden. Dann einige Zeit in diesem Beruf arbeiten und meine Familie besuchen. Danach möchte ich ein Restaurant eröffnen, mit afghanischen Spezialitäten. Wenn es gelingt.